

BoSy **CAMERA**

HAYDN
DEBUSSY
GAUBERT
WEBER

SAISON 2025/2026

EINE GANZE WELT

ANNELEISE
BROST
MUSIKFORUM
RUHR

BOCHUMER
SYMPHONIKER

SO 5. APR 26 | 18.00

Kleiner Saal

EINE GANZE WELT

Joseph Haydn (1732–1809)

Trio Nr. 30 F-Dur Hob XV:17

ca. 10 min

1. Allegro
2. Finale. Tempo di Menuetto

Claude Debussy (1862–1918)

Trio für Flöte, Violoncello und Klavier G-Dur

ca. 25 min

1. Andantino con moto allegro
2. Scherzo. Intermezzo. Moderato con allegro
3. Andante espressivo
4. Finale. Appassionato

PAUSE

Philippe Gaubert (1879–1941)

»Trois Aquarelles«

für Flöte, Violoncello und Klavier

ca. 15 min

1. Par un clair matin
2. Soir d'Automne
3. Sérénade

Carl Maria von Weber (1786–1826)

**Trio für Flöte, Violoncello und Klavier
g-Moll op. 63**

ca. 24 min

1. Allegro moderato
 2. Scherzo. Allegro vivace
 3. Schäfers Klage. Andante espressivo
 4. Finale. Allegro
-

Martina Overlöper Flöte

Christof Kepser Violoncello

James Maddox Klavier

Eine ganze Welt

Joseph Haydn hat auch in der für ihn nicht so gebräuchlichen Gattung Flötentrio alle Register seines Könnens gezogen und Werke voller Erfindungsreichtum und Eleganz geschaffen. Sie wurden auf Wunsch des Londoner Verlegers John Bland geboren, der Haydn 1789 besuchte. Der Komponist machte sich sofort an die Arbeit und komponierte drei besonders charmante Trios, die vor Witz und Raffinesse nur so strotzen.

Claude Debussy hat in seiner Musik die Querflöte zum Instrument der mythischen Natur erhoben. Von »L'après-midi d'un faune« über die Chansons de Bilitis bis zur späten Sonate für Flöte, Viola und Harfe sind sie Träger einer Ästhetik, die der Komponist »correspondence mystérieuse de la nature et de l'imagination«, geheimnisvolle Korrespondenz zwischen Natur und Einbildungskraft, nannte. Stilistisch verrät das Werk den Einfluss der großen Vorbilder des jungen Komponisten.

Philippe Gauberts »Trois Aquarelles« (Drei Aquarelle) könnten vom Titel her den Eindruck erwecken, dass es sich bei diesen drei Stücken um hingetupfte Miniaturen handelt, doch im Gegenteil, sie sind vollwertige Kompositionen. Gaubert vollendete sie 1921, anfangs mit dem Plan, sie von einem Klaviertrio spielen zu lassen. Erst kurz vor Veröffentlichung überlegte er, dass sie auch mit Flöte, Cello und Klavier gut klingen könnten. Und tatsächlich ist es genau diese Besetzung, durch die das Werk bekannt wurde.

»Ging sehr gut und wirkte wie ich gewollt« schrieb **Carl Maria von Weber** am 21. November 1819 in sein Tagebuch, nachdem sein g-Moll-Trio in einem Dresdner Privatkonzert uraufgeführt worden war. Diese Wirkung, die sich auch bei den Zeitgenossen einstellte, haben spätere Generationen beim Anhören des Trios nicht immer verspürt: Webers Trio ist in den Konzertsälen selten zu hören. Dabei sollte man seinen Rang als bedeutendstes Klaviertrio der Romantik vor Schubert durchaus würdigen.

Martina Overlöper Flöte

stammt aus dem Ruhrgebiet und ist seit 2001 stellvertretende Soloflötistin bei den Bochumer Symphonikern. Ihr Studium führte sie zunächst zu Prof. Eckhart Haupt nach Dresden, dann in die Klasse von Prof. Renate Greiss-Armin nach Karlsruhe. Neben ihrem Engagement bei den Bochumer Symphonikern schloss sie ein Aufbaustudium zum Konzertexamen bei Prof. Gunhild Ott in Essen an, das sie 2004 mit Auszeichnung beendete. In den Jahren 2009 bis 2016 bekleidete die Flötistin einen Lehrauftrag an der Folkwang-Universität Essen. Die Begeisterung für Kammermusik zieht sich wie ein roter Faden durch ihre musikalische Arbeit. Als Flötistin des »Trio Mallarmé« tritt sie seit 2009 auf. Mit dem Bochumer Ensemble »Fiddletütü« sucht Martina Overlöper gerne Kontakt mit dem Publikum von morgen.



Christof Kepser Violoncello

wurde 1974 in Kleve geboren und erhielt seinen ersten Cellounterricht im Alter von sieben Jahren. 1994 nahm er an der Hochschule für Musik in Detmold sein Studium bei Prof. Marcio Carneiro auf, das er 2001 mit seiner Künstlerischen Reifeprüfung abschloss. Während dieser Zeit war er als Lehrassistent seines Professors tätig und sammelte Erfahrungen in verschiedenen Orchestern, u. a. als Solocellist des Detmolder Kammerorchesters und beim Radio Sinfonie Orchester Frankfurt. Er besuchte Kammermusik- und Meisterkurse u. a. bei Heinrich Schiff und Daniel Shafran. Seit 2004 ist Christof Kepser Mitglied der Bochumer Symphoniker.



James Maddox Klavier

Der australische Pianist James Maddox tritt als Kammermusiker, Liedbegleiter und Solist in ganz Europa sowie in Asien und Australien auf. Er studierte in Sydney bei Nikolai Evrov und anschließend in Italien bei Alexander Lonquich und Edoardo Strabbioli. Neben seiner Dozentur in Düsseldorf ist er vor allem Kammermusiker. 2008 gründete er die Brahms-Tage Eendenich, ein Kammermusikfestival in Bonn, dessen Künstlerischer Leiter er ist. Sein Interesse an der Orchestermusik hat zu vielen Zusammenarbeiten geführt. Er ist regelmäßig Gast beim Beethoven Orchester Bonn, dem Gürzenich Orchester Köln und den Bochumer Symphonikern.



VORSCHAU

SA 25. | SO 26. APR 26 | 16.00
SA 2. MAI 26 | 16.30 SO 3. MAI 26 | 14.30
Schauspielhaus Bochum | Großer Saal

BoSy **EXTRA**

LEBEN UND SCHICKSAL

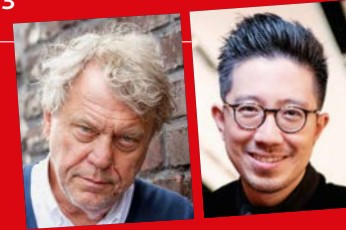
Wassili Grossman

»Leben und Schicksal« (für die Bühne bearbeitet)

Dmitri I. Schostakowitsch
Symphonie Nr. 10 e-Moll op. 93

Johan Simons Regie
Johannes Schütz Bühne
Greta Goiris Kostüm
Steven Prengels Musik

Bochumer Symphoniker
Tung-Chieh Chuang Dirigent



In Kooperation mit dem Schauspielhaus Bochum



Wassili Grossmans Roman »Leben und Schicksal« gilt als »Krieg und Frieden« des 20. Jahrhunderts. Darin zieht der russisch-jüdische Schriftsteller Bilanz über die totalitären Systeme seiner Zeit und sucht inmitten des Zweiten Weltkriegs nach jenen Eigenarten und Besonderheiten, die das Lebendige ausmachen. Er findet es in den Menschen, die dem Schicksal trotz allem ein Leben abtrotzen.

Eine Begegnung von Musik und Theater, die das Publikum nach der Grossman-Aufführung im Schauspielhaus zum Konzert mit Schostakowitschs 10. Symphonie ins Musikforum führt.

HERAUSGEBER

Kulturinstitute Bochum AöR

Tung-Chieh Chuang
Intendant und Generalmusikdirektor

Thomas Kipp
Kaufmännischer Direktor

Dietmar Dieckmann
Verwaltungsratsvorsitzender

Bochumer Symphoniker

Tung-Chieh Chuang
Intendant und Generalmusikdirektor

Marc Müller
Betriebsdirektor

Felix Hilse
Stellvertretender Intendant /
Leiter des Künstlerischen Betriebes

TICKETS

Konzertkasse im Musikforum

Dienstag bis Freitag 11–16 Uhr
Samstag 11–14 Uhr
Marienplatz 1, 44787 Bochum
Telefon 0234 33 33 86 66

Touristinfo Bochum

Dienstag bis Freitag 10–17 Uhr
Samstag 10–15 Uhr

Callcenter

Montag bis Freitag 9–16 Uhr
Samstag 10–15 Uhr
Huestraße 9, 44787 Bochum
Telefon 0234 96 30 20
tickets@bochum-tourismus.de

Textzusammenstellung

Christiane Peters

Redaktion und Lektorat

Susan Donatz

Visuelle Gestaltung und Konzeption

Diesseits Kommunikationsdesign, Düsseldorf

Fotos

Noemi Kreklau (Overlöper | Kepser)
privat (Maddox)

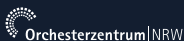
Stand: März 2026

Bochumer Symphoniker

Marienplatz 1, 44787 Bochum
Telefon 0234 33 33 86 22

bochumer-symphoniker.de

Programmänderungen und Änderungen
der Besetzung vorbehalten.



BoSy